

Kindergärten, Kinderhorte und Kinderkrippen in den Münchener Stadtbezirken

Die nachfolgenden Ausführungen befassen sich mit der Darstellung der Versorgung der Münchener Stadtbezirke mit Kindergärten, Kinderkrippen und Kinderhorte. Die Arbeit beschränkt sich auf Grund der Datenverfügbarkeit weitgehend auf die Angebotsseite.

Kindergärten

Auf der einen Seite werden seit Jahren für München abnehmende Geburtenzahlen festgestellt und auf der anderen Seite wird von überfüllten Kindergärten berichtet. Eine Entwicklung, die zunächst nicht sehr überzeugend klingt. Die Nachfrageseite wird von der Anzahl der angemeldeten und der in einem Kindergarten befindlichen Kinder beschrieben. Eine sehr unsichere Größe sind hierbei die Anmeldungen. Viele Eltern melden ihr Kind bzw. ihre Kinder sowohl im bevorzugten Kindergarten als auch in weiteren Kindergärten an. Damit soll sichergestellt werden, daß der Sohn oder die Tochter mit höher Wahrscheinlichkeit einen Kindergartenplatz erhält. Diese Mehrfachanmeldungen sind vor allem in Bezirken, in denen das Platzangebot und die Anzahl der 3- bis unter 6jährigen nicht ausgeglichen ist, zu beobachten. Es scheint sich außerdem abzuzeichnen, daß auch in Familien, in denen nicht beide Elternteile berufstätig sind, in zunehmendem Maß Wert auf einen Kindergartenplatz gelegt wird. Damit sollen die Kinder in eine größere Gemeinschaft hineinwachsen und ein geeignetes Sozialverhalten erlernen. Es ist denkbar, daß diese Entwicklung in direktem Zusammenhang mit der geringen Kinderzahl je Familie steht. Vor allem auf Grund der Mehrfachanmeldungen muß hier auf eine Ausweisung dieser Zahlen verzichtet werden. Die effektive Anzahl von Anmeldungen in städtischen Kindergärten läßt sich gewöhnlich erst zu einem späteren Zeitpunkt feststellen. Für die Kindergärten der freien Wohlfahrtsverbände und für private Einrichtungen liegen diese Zahlen nicht vor. Die Darstellung der Kindergartenversorgung in München wird sich daher auf das Platzangebot und die räumliche Verteilung beschränken müssen.

Nach dem Bayerischen Kindergartengesetz (Bay KiG vom 25. Juli 1972, GVBl. S. 297) werden Aufgabe und Begriff des Kindergartens wie folgt umrissen:

- Kindergärten sind Einrichtungen im vorschulischen Bereich. Sie dienen der Erziehung und Bildung der Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht.
- Der Besuch des Kindergartens ist freiwillig.
- Für Kinder, die einer besonderen Betreuung bedürfen, werden im Kindergartenbereich entsprechende Einrichtungen geschaffen.
- Der Kindergarten unterstützt und organisiert die familiäre Erziehung, um den Kindern nach Maßgabe wissenschaftlicher Forschungsergebnisse beste Entwicklungs- und Bildungschancen zu vermitteln. Er bietet kindgemäße Bildungsmöglichkeiten an, gewährt allgemeine und individuelle erzieherische Hilfen, fördert die Persönlichkeitsentfaltung sowie soziale Verhaltensweisen und versucht, Entwicklungsmängel auszugleichen. Er berät die Eltern in Erziehungsfragen.
- Der Kindergarten hat darüber hinaus die Aufgabe, den Kindern entsprechend ihrer Entwicklung den Zugang zur Schule zu erleichtern; er hat dabei auch die besonderen Bedürfnisse der vom Schulbesuch zurückgestellten Kinder zu berücksichtigen.

Schulkindergärten sind besondere Einrichtungen für Kinder im schulpflichtigen Alter, die vom Schulbesuch zurückgestellt sind. Sie sind allgemein in die Regelkindergärten räumlich integriert und somit in den Tabellen nicht gesondert ausgewiesen. Die Zusammenstellungen umfassen alle Kindergärten in München unabhängig von der Trägerschaft.

Die Kindergärten¹⁾ in den Münchener Stadtbezirken

Tabelle 1

Stadtbezirk	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
	1980 ²⁾		1981 ³⁾		1982 ⁴⁾		1983 ⁵⁾		1984 ⁶⁾	
1 Altstadt	5	225	5	225	5	225	6	242	6	242
5 Maxvorstadt-Universität	4	231	4	233	4	216	5	266	5	266
6 Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld ⁷⁾	2	143	2	143	2	143	2	143	2	143
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	2	107	2	107	2	92	3	112	3	112
9 Ludwigsvorstadt	2	99	2	100	2	99	2	100	2	100
10 Isarvorst.-Schlachthofviertel	3	190	3	190	3	175	3	175	3	175
11 Isarvorst.-Glockenbachviertel	2	100	2	100	2	100	2	100	2	100
12 Isarvorst.-Deutsches Museum	2	88	2	90	2	73	2	75	2	73
13 Lehel	3	136	3	136	3	136	3	136	3	138
14 Haidhausen	6	377	7	402	7	377	7	389	7	389
16 Au	4	218	4	218	4	218	4	218	4	223
17 Obergiesing	10	738	9	656	10	723	9	619	9	619
18 Untergiesing-Harlaching	11	616	13	669	11	616	13	630	14	679
19 Sendling	10	560	9	505	8	475	9	525	9	516
20 Schwanthalerhöhe	7	383	7	368	7	383	7	363	8	410
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	9	401	9	417	9	386	8	343	8	340
22 Schwabing-Freimann	20	1029	21	993	20	1014	22	1139	21	982
23 Neuhausen-Nymphenburg	10	524	10	524	10	509	10	518	11	521
24 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried	14	904	14	935	14	874	14	895	13	849
25 Laim	9	595	10	627	11	636	10	665	10	640
26 Schwabing-West	8	313	8	311	9	343	8	268	9	310
27 Milbertshofen-Hart	26	1371	25	1348	26	1385	22	1243	22	1267
28 Neuhausen-Moosach	18	1005	16	1006	18	990	16	1001	16	969
29 Bogenhausen	22	1144	26	1203	25	1154	24	1116	24	1121
30 Ramersdorf-Perlach	30	1853	32	1955	31	1841	30	1940	29	1908
31 Berg am Laim	4	350	5	365	4	350	5	365	5	365
32 Trudering	10	498	11	505	10	483	10	493	10	521
33 Feldmoching-Hasenbergl	16	848	16	836	16	818	15	793	16	868
34 Waldfriedhofviertel	12	637	12	656	12	637	12	628	12	627
35 Pasing	12	708	13	773	13	768	13	712	13	711
36 Solln	10	526	11	565	11	571	11	519	11	518
37 Obermenzing	4	236	4	244	4	236	4	236	4	245
38 Allach-Untermenzing	6	383	6	378	6	383	6	377	6	352
39 Aubing	8	543	7	468	7	468	8	543	8	543
40 Lochhausen-Langwied	2	58	3	81	3	82	2	68	2	74
41 Hadern	15	881	15	882	15	851	15	868	15	859
München zusammen	338	19018	348	19214	346	18830	342	18823	344	18775

¹⁾ Jeweils zum 1.1.; ohne Sonderkindergärten. - ²⁾ Einschl. 4 Betriebskindergärten mit 89 Plätzen. - ³⁾ Einschl. 5 Betriebskindergärten mit 135 Plätzen. - ⁴⁾ Einschl. 3 Betriebskindergärten mit 72 Plätzen. - ⁵⁾ Einschl. 3 Betriebskindergärten mit 73 Plätzen. - ⁶⁾ Einschl. 3 Betriebskindergärten mit 70 Plätzen. - ⁷⁾ Mit Wirkung vom 1.10.1983 wurden die früheren Stadtbezirke 6 und 8 zusammengelegt.

In Tabelle 1 sind die Anzahl der Kindergärten in einzelnen Stadtbezirken und das jeweilige Platzangebot ausgewiesen. Diese Übersicht umfaßt die letzten fünf Jahre. Mit kleineren jährlichen Veränderungen stieg der Kindergartenbestand in der Gesamtstadt von 1980 bis 1984 um sechs Einrichtungen auf insgesamt 344.

Das Platzangebot ging dagegen im gleichen Zeitraum von 19018 auf 18 775 zurück. Damit sank die Zahl der betreuten Kinder um 1,2%. Wie schon eingangs erwähnt, ist nach den jüngsten Anmeldezahlen an städtischen Kindergärten wieder mit einem größeren Andrang in einzelnen Einrichtungen zu rechnen. Das Mehrjahresinvestitionsprogramm der Stadt München sieht deshalb bis 1988 den Bau von sieben zusätzlichen städtischen und die Förderung von zwei Kindergärten in anderer Trägerschaft vor. Damit wird dem forciertem Wohnungsbau während der letzten Jahre Rechnung

getragen. Die größten Kindergärten sollen an der Heidemannstraße (22. Stadtbezirk), an der Leipziger Straße (28. Stadtbezirk), an der Lüderitzstraße (29. Stadtbezirk) und an der Heckenstallerstraße (34. Stadtbezirk) errichtet werden.

Als Nachfragepotential von Kindergartenplätzen kann der Bestand der 3- bis unter 6jährigen Kinder herangezogen werden. Obwohl in der Praxis die Grenzen des Aufnahme- und Entlaßalters fließend sind, kann diese Grundgesamtheit als relativ guter Näherungswert zur Berechnung von Belegungsziffern herangezogen werden. Es handelt sich hierbei um rein rechnerisch ermittelte Werte. Unberücksichtigt bleiben bei einer stadtbezirkweisen Betrachtung Verschiebungen, die dadurch auftreten, als Kinder teilweise Kindertagesstätten besuchen, die nicht im gleichen Stadtbezirk gelegen sind wie ihre Wohnung. Ferner findet die Freiwilligkeit des Kindergartenbesuchs keine Berücksichtigung; nicht alle Kinder kommen in eine solche Gemeinschaft.

Zu Beginn des Jahres 1984 waren in München 27 847 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren gemeldet. Das Platzangebot in Kindergärten lag zum selben Zeitpunkt bei 18 775 (vgl. Tab. 1). Aus diesen beiden Größen errechnet sich eine theoretische Belegungsziffer von 1,5; d.h., für 1,5 Kinder dieser Altersstufe steht gegenwärtig ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Würden alle Kinder zwischen drei und sechs Jahren eine solche Einrichtung nutzen, würden diese global um 50 % überbelegt sein.

Die nachfolgende Zusammenstellung weist für das Jahr 1984 die Relation der 3- bis unter 6jährigen je Kindergartenplatz für die einzelnen Stadtbezirke aus:

Stadtbezirk	3- b. u. 6jährige je Kinderg.-Platz	Stadtbezirk	3- b. u. 6jährige je Kinderg.-Platz
1 Altstadt	0,8	24 Thalkirchen-Obersendling- Forstenried-Fürstenried	1,4
5 Maxvorstadt-Universität	0,7	25 Laim	1,5
6 Maxvorstadt-Königsplatz- Marsfeld	2,3	26 Schwabing-West	2,3
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	3,3	27 Milbertshofen-Hart	1,6
9 Ludwigsvorstadt	2,0	28 Neuhausen-Moosach	1,4
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	2,2	29 Bogenhausen	1,2
11 Isarvorst.-Glockenbachviertel	4,6	30 Ramersdorf-Perlach	1,2
12 Isarvorst.-Deutsches Museum	2,8	31 Berg am Laim	2,0
13 Lehel	2,2	32 Trudering	1,7
14 Haidhausen	2,0	33 Feldmoching-Hasenberg	1,3
16 Au	2,0	34 Waldfriedhofviertel	1,5
17 Obergiesing	1,4	35 Pasing	1,3
18 Untergiesing-Harlaching	1,4	36 Solln	1,0
19 Sendling	1,7	37 Obermenzing	2,1
20 Schwanthalerhöhe	1,6	38 Allach-Untermenzing	1,9
21 Nauhausen-Oberwiesenfeld	1,5	39 Aubing	1,4
22 Schwabing-Freimann	1,0	40 Lochhausen-Langwied	1,9
23 Neuhausen-Nymphenburg	1,6	41 Hadern	1,2

Die Ziffern kleiner als 1 zeigen ein Überangebot von Plätzen an. Bei einer Belegung von 1, wie z.B. in Schwabing-Freimann und Solln befinden sich Angebot und Nachfrage im Gleichgewicht. Die größte Diskrepanz zwischen Kindergartenplätzen und den altersmäßigen Kindern findet man im 11. Stadtbezirk mit 4,6. In diesem Bereich stehen 100 Plätze 460 Jungbürgern zur Verfügung. Mit einer theoretischen Belegung von 3,3 folgt der 7. Stadtbezirk. Hier sind 112 Plätze für 365 Kinder vorgesehen. Eine vergleichsweise günstige Situation findet man in den Bezirken mit den meisten Buben und Mädchen der entsprechenden Altersgruppe. Für die 2 344 3- bis unter 6jährigen in Ramersdorf-Perlach stehen 1 908 Plätze in 29 Kindergärten bereit. In Milbertshofen-Hart mit 2 000 Kindern existieren 1 267 Plätze in 22 Einrichtungen. Die Belegungsziffern lauten 1,2 bzw. 1,6. Die ausgewiesenen Werte vermitteln einen Überblick im Bereich der stadtbezirkweisen Kindergartenversorgung bezogen auf die Kinderzahl. In der Realität entspricht die Anzahl der vor-

gehaltenen Plätze in der Regel nicht der Anzahl der tatsächlich betreuten Kinder. Diese Größe hängt mit vom Betreuungspersonal und vor allem von der Zusammensetzung der Ganztags- bzw. Halbtagskinder ab. Ein Kindergartenplatz kann z.B. von einem Kind, das über den gesamten Tag die Einrichtung besucht, aber auch von zwei Kindern, die vormittags bzw. nachmittags kommen belegt werden.

Die betreuten Kinder in den Münchener Kindergärten nach ausgewählten Nationalitäten am 1. 1. 1984

Tabelle 2

Stadtbezirk	Betreute Kinder insge- samt	darunter auslän- dische Kinder	davon						Anteil der Ausländer- kinder an der Gesamtzahl der betreuten Kinder in %		
			Grie- chen	Ita- liener	Jugos- lawen	Spa- nier	Tür- ken	son- stige	1982	1983	1984
1 Altstadt	269	98	7	3	57	-	20	11	40,9	37,6	36,4
5 Maxvorstadt-Universität	342	72	7	23	16	-	13	13	24,3	26,4	21,1
6 Maxvorstadt-Königsplatz- Marsfeld*)	162	78	2	3	25	-	5	43	50,0	41,4	48,1
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	159	46	9	2	14	-	10	11	29,2	24,3	28,9
9 Ludwigsvorstadt	119	69	4	4	35	-	12	14	65,4	58,3	58,0
10 Isarvorstadt-Schlachthof- viertel	217	93	11	9	46	-	14	13	50,8	43,5	42,9
11 Isarvorstadt-Glockenbach- viertel	106	48	4	3	15	-	15	11	53,1	44,0	45,3
12 Isarvorst.-Dt. Museum	89	37	-	1	8	-	22	6	44,2	44,8	41,6
13 Lehel	159	65	8	7	21	1	20	8	42,8	41,5	40,9
14 Haidhausen	442	157	17	25	52	1	39	23	46,0	36,2	35,5
16 Au	267	99	10	3	40	-	32	14	34,9	33,3	37,1
17 Obergiesing	679	269	14	20	87	2	110	36	40,5	39,4	39,6
18 Untergiesing-Harlaching	833	188	48	13	48	3	40	36	22,1	24,6	22,6
19 Sendling	599	190	12	24	51	8	40	55	31,5	29,8	31,7
20 Schwanthalerhöhe	455	237	58	24	96	9	40	10	57,7	53,6	52,1
21 Neuhausen-O'wiesenfeld	410	88	9	5	33	-	14	27	21,8	24,0	21,5
22 Schwabing-Freimann	1051	181	24	7	35	2	25	88	15,0	18,5	17,2
23 Neuhausen-Nymphenburg	609	75	7	6	35	2	10	15	9,2	9,9	12,3
24 Thalkirchen-Obersendl.- Forstenried-Fürstenried	916	225	8	23	101	10	49	34	23,9	23,9	24,6
25 Laim	693	85	4	10	27	5	16	23	15,3	14,8	12,3
26 Schwabing-West	375	69	17	9	13	-	6	24	24,4	24,7	18,4
27 Milbertshofen-Hart	1463	397	56	25	120	6	112	78	25,6	27,9	27,1
28 Neuhausen-Moosach	1118	181	14	12	78	-	47	30	17,7	17,7	16,2
29 Bogenhausen	1354	143	9	13	17	-	9	95	10,7	9,8	10,6
30 Ramersdorf-Perlach	2007	459	18	53	74	1	215	98	20,3	22,1	22,9
31 Berg am Laim	409	80	-	10	21	1	29	19	28,3	23,6	19,6
32 Trudering	688	87	2	25	17	-	15	28	12,8	13,0	12,6
33 Feldmoching-Hasenberg	906	128	16	12	45	-	20	35	17,4	16,7	14,1
34 Waldfriedhofviertel	712	108	7	10	35	3	13	40	15,8	15,7	15,2
35 Pasing	840	118	5	18	31	6	35	23	15,6	14,7	14,0
36 Solln	537	48	7	9	10	1	2	19	8,3	9,5	8,9
37 Obermenzing	305	19	1	4	4	-	3	7	4,8	5,7	6,2
38 Allach-Untermenzing	414	77	5	4	38	1	17	12	23,5	16,6	18,6
39 Aubing	601	55	2	5	7	-	18	23	13,1	9,8	9,2
40 Lochhausen-Langwied	74	5	-	-	1	-	2	2	12,0	8,5	6,8
41 Hadern	919	111	4	8	27	3	37	32	13,6	12,5	12,1
München zusammen	21 298	4 485	426	432	1 380	65	1 126	1 056	21,9	21,5	21,0

*) Mit Wirkung vom 1. 10. 1983 wurden die früheren Stadtbezirke 6 und 8 zusammengelegt.

Tabelle 2 weist sowohl für die Gesamtstadt als auch für die einzelnen Stadtbezirke die zu Beginn des Jahres 1984 in Kindergärten betreuten Kinder aus. Ergänzt werden diese Angaben durch eine Differenzierung nach einigen typischen Nationalitäten. Etwa ein Fünftel (21,0 %) aller betreuten Kinder hatte 1984 die deutsche Staatsbürgerschaft. Seit 1982 – für die vorangegangenen Jahre liegt diese Aufschlüsselung nicht vor – ging dieser Anteil um etwa einen Prozentpunkt zurück. Insgesamt werden derzeit 21 298 Kinder in Münchener Kindergärten betreut. Darunter sind knapp 4 500 ausländische Kinder. Das größte Kontingent stellen dabei die Jugoslawen mit 1 380. Als nächststärkste Gruppe folgen die Türken. Griechische bzw. italienische Kinder sind jeweils über 400mal gemeldet. Bemerkenswert ist, daß in Stadtbezirken, in denen 1982 noch etwa die Hälfte der betreuten Kinder ausländischer Nationalität war, diese Rate bis Anfang 1984 unter 50 % sank. Lediglich in den Stadtbezirken Ludwigsvorstadt (58,0 %) und Schwanthalerhöhe (52,1 %) haben die nichtdeutschen Kinder noch die Mehrheit. Die meisten ausländischen noch nicht Schulpflichtigen werden in den Kindergärten von Ramersdorf-Perlach betreut. Die zahlenmäßig stärkste Gruppe stellen hier die Türken (215). Mit jeweils mehr als 100 türkischen Kindern folgen die Stadtbezirke Milbertshofen-Hart (112) und Obergiesing (110). Die Jugoslawen sind besonders stark in den Kindergärten von Milbertshofen-Hart (120) und in Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried (101) vertreten.

Die Aufteilung der Kindergärten nach ihrer Trägerschaft zeigt, daß die Stadt mit 136 Einrichtungen den größten Anteil hat, gefolgt vom Caritasverband und der Kath. Kirche mit 105 Kindergärten. Im einzelnen stellt sich die Trägerschaft wie folgt dar:

136	Stadt München
105	Caritasverband und Kath. Kirche
28	Private Träger
25	Gemeinnützige Vereine
19	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
17	Innere Mission
11	Arbeiterwohlfahrt
3	Betriebskindergärten

Mit dieser Aufgliederung wird nicht nur die Angebotsvielfalt von Betreuungsstätten für die 3- bis unter 6jährigen aufgezeigt, sondern gleichzeitig das Engagement von nichtstädtischen Verbänden und Vereinen, sowie von Privatpersonen sichtbar gemacht. Gemessen an dem gesamten verfügbaren Platzangebot stellt die Stadt 42,2 % in 136 und die nicht kommunalen Träger 57,8 % in 208 Kindergärten.

Kinderhorte

Kinderhorte sind Einrichtungen der Jugendhilfe. Sie stehen schulpflichtigen Kindern, die noch eine Schule besuchen zur Verfügung. Den Kindern, deren Eltern beide berufstätig sind, soll hier die Möglichkeit der Betreuung für die Zeit nach der täglichen Schulzeit gegeben werden. Sie sind in der Regel zwischen 10.30 Uhr und 18.00 Uhr geöffnet. Die Kinderhorte übernehmen vorübergehend praktisch die Funktion der Eltern. Diese Art von Einrichtungen ist vor allem auch für alleinerziehende Elternteile von großer Bedeutung. In der Regel werden die Horte von Kindern im Alter von 6 bis etwa 12 Jahren besucht.

Aus Tabelle 3 ist zu ersehen, daß derzeit 148 Horte mit 6 452 Plätzen in München vorgehalten werden. Seit 1980 wurden acht Kinderhorte geschlossen und damit das Platzangebot um 1 685 (– 20,7 %) reduziert. Zahlenmäßig am besten sind der 27. Stadtbezirk mit 11 und der 30. Stadtbezirk mit 10 Horten ausgestattet.

In den Kinderhorten wurden zu Beginn des laufenden Jahres fast 6 000 Kinder betreut. Darunter sind 41,3 % ausländische Kinder. Innerhalb dieser Gruppe stellen die Jugoslawen mit 39,9 % die

Die Kinderhorte¹⁾ in den Münchener Stadtbezirken

Tabelle 3

Stadtbezirk	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
	1980		1981		1982		1983		1984	
1 Altstadt	2	114	2	114	2	114	2	109	2	109
5 Maxvorstadt-Universität	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60
6 Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld ²⁾	3	130	3	105	3	105	3	84	3	84
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	1	48	1	48	1	48	1	48	1	48
9 Ludwigsvorstadt	2	90	2	140	2	140	2	140	2	140
10 Isarvorst.-Schlachthofviertel	2	75	2	75	2	75	2	105	2	105
11 Isarvorst.-Glockenbachviertel	2	110	2	110	2	110	2	110	2	110
12 Isarvorst.-Deutsches Museum	2	60	2	60	2	60	2	60	2	60
13 Lehel	1	30	1	30	1	30	1	30	1	30
14 Haidhausen	5	218	5	213	5	213	5	213	5	213
16 Au	6	403	6	398	6	398	5	168	5	168
17 Obergiesing	7	297	8	327	8	327	8	327	8	327
18 Untergiesing-Harlaching	4	181	4	181	4	181	4	181	4	211
19 Sendling	4	185	4	185	4	185	4	185	4	185
20 Schwanthalerhöhe	6	228	6	228	6	228	6	222	6	222
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	3	174	3	174	3	174	3	169	3	159
22 Schwabing-Freimann	4	223	4	223	4	223	5	150	5	150
23 Neuhausen-Nymphenburg	4	162	4	162	4	162	4	157	4	157
24 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried	7	381	6	351	6	351	6	331	6	331
25 Laim	6	241	6	236	6	236	7	265	7	265
26 Schwabing-West	3	125	3	125	3	125	3	106	3	106
27 Milbertshofen-Hart	11	562	11	585	11	585	11	580	11	580
28 Neuhausen-Moosach	6	446	6	421	6	421	4	241	4	241
29 Bogenhausen	6	288	6	280	6	280	8	292	8	292
30 Ramersdorf-Perlach	11	935	11	975	11	975	10	561	10	561
31 Berg am Laim	3	118	3	118	3	118	2	146	2	166
32 Trudering	6	208	6	208	6	208	5	186	6	208
33 Feldmoching-Hasenbergl	11	824	11	796	11	796	7	274	7	274
34 Waldfriedhofviertel	5	221	5	226	5	226	5	225	5	225
35 Pasing	3	110	3	110	3	110	3	110	3	110
36 Solln	2	88	2	88	2	88	2	78	2	78
37 Obermenzing	1	22	1	22	1	22	1	22	1	22
38 Allach-Untermenzing	3	85	3	85	3	85	3	95	3	100
39 Aubing	5	240	5	225	5	225	4	150	4	150
40 Lochhausen-Langwied	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15
41 Hadern	7	440	7	465	7	465	4	178	5	190
München zusammen	156	8 137	156	8 164	156	8 164	146	6 373	148	6 452

¹⁾ Jeweils zum 1. 1. - ²⁾ Mit Wirkung vom 1. 10. 1983 wurden die früheren Stadtbezirke 6 und 8 zusammengelegt.

stärkste und die Türken mit 27,5 % die zweitstärkste Gruppe. Wie Tabelle 4 weiter ausweist, hat sich der Anteil der nichtdeutschen Kinder, die in einem Hort betreut werden, in den letzten drei Jahren spürbar erhöht. Anfang 1982 lag der Prozentwert noch bei 30 %. Nach zwei Jahren waren es 41,3 %. Ein Vergleich der Stadtbezirke zeigt, daß 1984 in der Ludwigsvorstadt (9. Bezirk) rund drei Viertel der betreuten Kinder nichtdeutscher Herkunft sind. Die beiden Horte in der Isarvorstadt-Glockenbachviertel (11. Bezirk) liegen mit der Ausländerquote bei 63 %.

Von den insgesamt 148 Horten werden 105 von der Stadt München geführt, 37 vom Caritasverband und der Kath. Kirche, 3 vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband sowie je 1 von der Arbeiterwohlfahrt, der Inneren Mission und von einem gemeinnützigen Verein. Mehr als drei Viertel (79 %) aller Hortplätze wurde 1984 von der Stadt München vorgehalten.

Die betreuten Kinder in den Münchener Kinderhorten nach ausgewählten Nationalitäten am 1. 1. 1984

Tabelle 4

Stadtbezirk	Betreute Kinder insge- samt	darunter auslän- dische Kinder	davon						Anteil der Ausländer- kinder an der Gesamtzahl der betreuten Kinder in %		
			Grie- chen	Ita- liener	Jugos- lawen	Span- ier	Tür- ken	son- stige	1982	1983	1984
1 Altstadt	90	34	2	3	16	1	5	7	35,6	43,4	37,8
5 Maxvorstadt-Universität	62	20	-	5	7	1	7	-	37,3	50,0	32,3
6 Maxvorstadt-Königsplatz- Marsfeld*)	91	34	2	4	15	2	8	3	32,3	41,8	37,4
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	49	21	-	2	10	-	6	3	31,6	35,9	42,9
9 Ludwigsvorstadt	136	101	-	5	66	4	16	10	69,7	75,4	74,3
10 Isarvorstadt-Schlachthof- viertel	106	58	1	3	27	2	8	17	37,2	47,0	54,7
11 Isarvorstadt-Glockenbach- viertel	90	57	3	1	22	-	28	3	54,2	59,4	63,3
12 Isarvorst.-Dt. Museum	53	31	1	4	12	-	9	5	40,0	57,7	58,5
13 Lehel	36	12	-	1	3	6	-	2	45,9	30,6	33,3
14 Haidhausen	205	108	-	5	34	2	59	8	46,2	50,6	52,7
16 Au	174	76	-	8	30	-	29	9	16,2	37,9	43,7
17 Obergiesing	310	167	2	7	72	4	63	19	42,1	58,1	53,9
18 Untergiesing-Harlaching	210	92	19	7	30	-	21	15	30,7	38,3	43,8
19 Sendling	188	107	2	16	51	3	25	10	47,3	58,4	56,9
20 Schwanthalerhöhe	238	134	20	5	60	8	35	6	33,9	48,9	56,3
21 Neuhausen-O'wiesefeld	160	60	1	2	31	-	10	16	36,2	42,5	37,5
22 Schwabing-Freimann	140	51	14	2	14	1	11	9	31,0	38,4	36,4
23 Neuhausen-Nymphenburg	136	28	1	2	8	4	4	9	17,9	16,4	20,6
24 Thalkirchen-Obersendl.- Forstenried-Fürstenried	266	121	-	17	55	6	27	16	38,3	44,0	45,5
25 Laim	237	61	-	5	24	3	12	17	20,2	26,2	25,7
26 Schwabing-West	116	40	2	10	15	-	3	10	27,3	32,1	34,5
27 Milbertshofen-Hart	548	186	4	14	82	-	69	17	35,8	36,2	33,9
28 Neuhausen-Moosach	212	84	2	3	36	-	23	20	27,7	35,3	39,6
29 Bogenhausen	230	53	1	14	9	-	7	22	16,8	19,1	23,0
30 Ramersdorf-Perlach	528	205	18	15	58	-	85	29	26,7	37,2	38,8
31 Berg am Laim	151	62	1	2	15	5	22	17	33,6	40,4	41,1
32 Trudering	187	87	-	48	20	-	14	5	27,1	34,8	46,5
33 Feldmoching-Hasenberg	213	79	8	3	55	-	6	7	19,9	36,4	37,1
34 Waldfriedhofviertel	207	87	-	3	53	5	9	17	33,0	40,2	42,0
35 Pasing	108	46	1	7	15	2	9	12	32,3	41,3	42,6
36 Solln	72	18	2	4	6	4	-	2	21,2	27,9	25,0
37 Obermenzing	22	6	-	2	1	1	-	2	5,0	30,4	27,3
38 Allach-Untermenzing	103	60	3	5	13	2	22	15	49,4	62,5	58,3
39 Aubing	132	27	-	3	8	1	6	9	19,0	15,5	20,5
40 Lochhausen-Langwied	13	5	-	2	1	-	1	1	25,0	40,0	38,5
41 Hadern	126	38	1	1	5	5	17	9	17,3	32,4	30,2
München zusammen	5945	2456	111	240	979	72	676	378	30,1	40,1	41,3

*) Mit Wirkung vom 1. 10. 1983 wurden die früheren Stadtbezirke 6 und 8 zusammengelegt.

Kinderkrippen

Kinderkrippen haben nicht die gleiche Funktion zu erfüllen wie Kindergärten. In ihrer Notwendigkeit und Zielsetzung sind sie etwa mit den Kinderhorten vergleichbar, wenn auch völlig andere Jahrgangsstufen angesprochen werden. Krippen nehmen Kinder im Alter von acht Monaten bis zu etwa drei Jahren auf. Ab drei Jahren beginnt die Kindergartenzeit. Bei Krippenkinder handelt es sich in der Regel um Kleinkinder von Alleinerziehenden und von Eltern, die beide im Erwerbsleben stehen. Für diese Kinder fehlt eine geeignete Aufsichts- und Bezugsperson, die sich tagsüber bzw. halbtags um sie kümmern kann. Wie die Kinderhorte haben Krippen die Aufgabe, das Elternhaus während des Tages so gut wie möglich zu ersetzen.

Die Kinderkrippen¹⁾ in den Münchener Stadtbezirken

Tabelle 5

Stadtbezirk	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
	1980		1981		1982		1983		1984	
1 Altstadt	1	62	1	62	1	62	1	63	1	63
5 Maxvorstadt-Universität	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	1	90	1	90	1	90	1	75	1	75
9 Ludwigsvorstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Isarvorst.-Schlachthofviertel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Isarvorst.-Glockenbachviertel	1	60	1	60	1	60	1	50	1	50
12 Isarvorst.-Deutsches Museum	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Lehel	2	84	2	84	2	84	2	75	2	75
14 Haidhausen	2	96	2	96	2	96	2	76	2	76
16 Au	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Obergiesing	1	23	1	23	1	23	1	18	1	18
18 Untergiesing-Harlaching	2	117	3	137	3	137	2	95	2	95
19 Sendling	2	140	1	90	1	90	2	126	2	126
20 Schwantalerhöhe	2	65	2	65	2	65	2	55	2	55
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Schwabing-Freimann	2	112	2	112	2	112	3	112	3	112
23 Neuhausen-Nymphenburg	1	25	1	25	1	25	1	26	1	12
24 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried	3	152	3	152	3	152	3	146	3	146
25 Laim	1	60	1	60	1	60	1	51	1	51
26 Schwabing-West	1	16	1	50	1	50	-	-	-	-
27 Milbertshofen-Hart	1	90	2	130	2	130	1	74	1	74
28 Neuhausen-Moosach	3	216	3	216	3	216	2	144	2	144
29 Bogenhausen	1	14	1	14	1	14	1	12	1	12
30 Ramersdorf-Perlach	7	254	8	275	8	275	7	211	6	203
31 Berg am Laim	2	116	2	116	2	116	2	95	2	95
32 Trudering	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33 Feldmoching-Hasenbergf.	3	176	3	176	3	176	3	147	3	147
34 Waldfriedhofviertel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35 Pasing	4	172	4	172	4	172	4	144	4	144
36 Solln	1	22	1	22	1	22	1	24	1	24
37 Obermenzing	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38 Allach-Untermenzing	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
39 Aubing	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40 Lochhausen-Langwied	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41 Hadern	2	126	2	126	2	126	1	74	1	74
München zusammen	46	2 288	48	2 353	48	2 353	44	1 893	43	1 871

¹⁾ Jeweils zum 1.1. - ²⁾ Mit Wirkung vom 1.10.1983 wurden die früheren Stadtbezirke 6 und 8 zusammengelegt.

In Tabelle 5 ist die Verteilung der Kinderkrippen, die darin vorhandenen Plätze und die Anzahl der betreuten Kinder für die letzten fünf Jahre, abgegrenzt nach Stadtbezirken, dargestellt. Mit Beginn des laufenden Jahres existierten 43 Kinderkrippen mit 1871 Plätzen in München. Wie aus Tabelle 5 zu ersehen ist, sind nicht alle Stadtbezirke mit Krippen versorgt. In 14 Bezirken stehen keine Einrichtungen für unsere jüngsten Mitbürger zur Verfügung. Für die Betroffenen sind damit zum Teil lange Anfahrtswege zur nächstgelegenen Kinderkrippe in einem anderen Stadtbezirk verbunden. Vielfach werden die Kleinkinder auf dem Weg zum Arbeitsplatz in eine Krippe gebracht.

Anscheinend im Zuge des spürbaren Geburtenrückgangs auch in München reduzierte sich das Platzangebot in den Krippen seit 1980 um 417 Plätze. Die Anzahl der Einrichtungen selbst verringerte sich um drei.

**Die betreuten Kinder in den Münchener Kinderkrippen¹⁾
nach ausgewählten Nationalitäten am 1. 1. 1984**

Tabelle 6

Stadtbezirk	Betreute Kinder insgesamt	darunter Ausländer	Betreute Kinder insgesamt	darunter Ausländer	Betreute Kinder insgesamt	darunter Ausländer
	1982		1983		1984	
1 Altstadt	63	37	50	32	50	28
5 Maxvorstadt-Universität	-	-	-	-	-	-
6 Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld ²⁾	-	-	-	-	-	-
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	87	50	67	24	61	23
9 Ludwigsvorstadt	-	-	-	-	-	-
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	-	-	-	-	-	-
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	69	48	68	50	72	45
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum	-	-	-	-	-	-
13 Lehel	68	46	66	37	65	40
14 Haidhausen	89	62	82	55	87	58
16 Au	-	-	-	-	-	-
17 Obergiesing	24	16	23	14	27	14
18 Untergiesing-Harlaching	123	85	90	60	91	53
19 Sendling	92	60	130	64	134	58
20 Schwantalerhöhe	60	50	79	68	57	29
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	-	-	-	-	-	-
22 Schwabing-Freimann	104	43	108	51	104	50
23 Neuhausen-Nymphenburg	24	5	16	4	12	2
24 Thalk.-O'sendl.-Forstern.-Fürsternr.	172	133	141	102	120	78
25 Laim	50	18	60	22	51	15
26 Schwabing-West	46	13	-	-	-	-
27 Milbertshofen-Hart	110	46	57	24	47	18
28 Neuhausen-Moosach	165	95	118	58	108	49
29 Bogenhausen	23	-	12	-	14	-
30 Ramersdorf-Perlach	245	108	187	86	189	71
31 Berg am Laim	108	58	93	40	92	45
32 Trudering	-	-	-	-	-	-
33 Feldmoching-Hasenbergl.	132	34	95	22	91	14
34 Waldfriedhofviertel	-	-	-	-	-	-
35 Pasing	148	50	118	36	106	34
36 Solln	22	5	24	7	24	4
37 Obermenzing	-	-	-	-	-	-
38 Allach-Untermenzing	-	-	-	-	-	-
39 Aubing	-	-	-	-	-	-
40 Lochhausen-Langwied	-	-	-	-	-	-
41 Hadern	89	21	55	22	67	35
München zusammen	2 113	1 083	1 739	878	1 669	763

¹⁾ Jeweils zum 1. 1. - ²⁾ Mit Wirkung vom 1. 10. 1983 wurden die früheren Stadtbezirke 6 und 8 zusammengelegt.

In Tabelle 6 sind die betreuten Kinder nach deutscher und nichtdeutscher Nationalität für die letzten drei Jahre zusammengefaßt. Eine stadtbezirkweise Aufgliederung der ausländischen Kinder nach ausgewählten Nationalitäten ist auf Grund der Datenverfügbarkeit nicht möglich. Aus den Zahlenwerten der Tabelle 6 kann abgeleitet werden, daß 1982 mehr als die Hälfte der betreuten Kinder die deutsche Staatsbürgerschaft nicht besaßen (51,3 %). Mit Beginn des laufenden Jahres sank diese Rate auf 45,7 %.

Auch die betreuten Kinder sanken zahlenmäßig stark ab. Im Vergleich zum Jahr 1982 werden gegenwärtig um 21 % weniger Kleinkinder in den Münchener Krippen gepflegt und umsorgt. Wie bei den Horten, werden auch hier drei Viertel (74,9 %) aller Plätze in den städtischen Kinderkrippen vorgehalten. Die Trägerschaft gliedert sich nach der Anzahl der Einrichtungen wie folgt:

- 27 Stadt München
- 7 Caritasverband und Kath. Kirche
- 4 Private Träger
- 3 Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
- 1 Arbeiterwohlfahrt
- 1 Gemeinnütziger Verein

Nach der Aufbereitung des Angebots von sozialen Infrastruktureinrichtungen für den Säugling bis hin zum etwa 12jährigen Jugendlichen werden noch einige Eckwerte zur Finanzierung dieser Einrichtungen angegeben. Dabei kann nur auf die städtischen Kindertagesstätten sowie Säuglings- und Kleinkinderkrippen abgestellt werden. Im Jahr 1983 wurden für die Kindergärten und Horte (Kindertagesstätten) 62,2 Mio. DM aufgewendet. Darin sind Ausgaben in Höhe von 48,6 Mio. DM für das Fach- und Hilfspersonal sowie 13,6 Mio. DM für Sachaufwendungen, wie Miete, Versicherungen, Büromaterial, Spielzeug, Essen u.ä. enthalten. Auf der Einnahmenseite wurden 22,2 Mio. DM verbucht. Im wesentlichen sind dies der Personalkostenzuschuß des Landes, die Beiträge für Betreuung der Kinder und das Essensgeld. Nach Saldierung der Einnahmen und Ausgaben mußten von der Stadt München rund 40 Mio. DM für die Vorhaltung der Kindertagesstätten und die Versorgung der überantworteten Kinder aufgewendet werden.

Zur Finanzierung der städtischen Säuglings- und Kinderkrippen mußte die Stadt München im Jahr 1983 insgesamt 15,9 Mio. DM aufwenden. Diesem Betrag standen Einnahmen in Höhe von 2,7 Mio. DM gegenüber. Den größten Posten stellen die Benutzungsentgelte der Eltern mit 2,2 Mio. DM und die Essensgelder mit knapp 500 000 DM dar. Die Gesamtkosten gliedern sich in 13,5 Mio. DM für das Betreuungspersonal in den Kinderkrippen und 2,3 Mio. DM für Sachaufwendungen.

Mit dieser Zusammenstellung konnte zum einen die räumliche Verteilung aller Kindertagesstätten und Kinderkrippen in München und zum anderen die finanziellen Aufwendungen der Kommune für ihre Einrichtungen dargestellt werden. Ergänzt wurden diese Informationen um einen fünfjährigen Vergleich und eine nationenspezifische Gliederung der betreuten Kinder.

Dipl.-Volkswirt Gundolf Glaser